

# EUROPÄISCHER ARCHITEKTURPREIS 2015 ENERGIE+ARCHITEKTUR



DOKUMENTATION

Unter Schirmherrschaft des



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

Bund Deutscher Architekten

**BDA**



ZENTRALVERBAND  
SANITÄR  
HEIZUNG KLIMA

## HOF 8 – UMNUTZUNG UND UMBAU EINER EHEMALIGEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN HOFANLAGE, WEIKERSHEIM-SCHÄFTERSHEIM

Rolf Klärle freier Architekt BDA,  
Bad Mergentheim



Die Grundidee war, eine Grundlage für möglichst viele Lebensbereiche auf dem Hof zu ermöglichen und die Grundrisse so zu gestalten, dass sich die Nutzungen in den einzelnen Gebäudeteilen auch ändern können. Das ehemalige Bauernhaus wurde über zwei Geschosse und das Dachgeschoss zum Bürogebäude umgebaut.

In dem ehemaligen Stall wurde eine Hebammenpraxis untergebracht und das ehemalige Remisengebäude wurde zu zwei Seniorenwohnungen ausgebaut. Die große Scheune bietet jetzt Platz für Sonderveranstaltungen, Ausstellungen, Proben des Dorftheaters und Ähnliches. →

## Jurybegründung

Die Hofanlage wurde durch eine Sanierung vor dem Abriss bewahrt und ist ein herausragendes Beispiel für den Erhalt ländlicher Strukturen. Durch die Erneuerung der technischen Gebäudeausrüstung, die Verbesserung der Gebäudehülle und die Integration regenerativer Energiesysteme entstand ein Plusenergiehof.

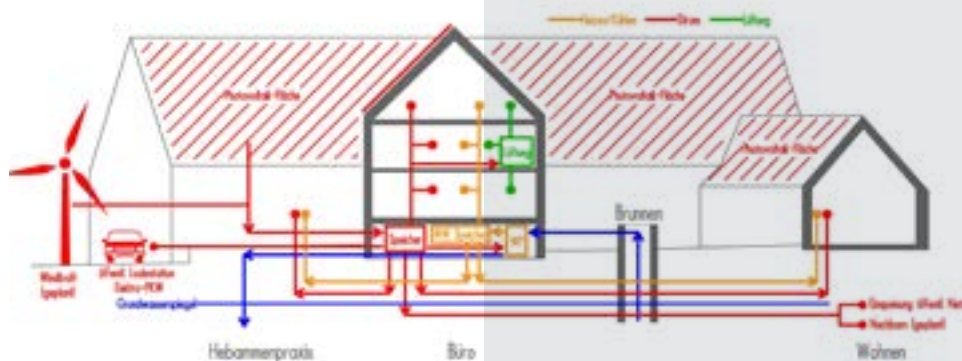
In den ländlichen Gegenden Deutschlands stehen viele Gebäude mit schlechter Bausubstanz und einer nur teilweisen Nutzung. Dieses führt zu einer sinkenden Attraktivität der Dörfer. Die energetische Gebäudesanierung unter Einbeziehung der sozialen Strukturen ist ein sehr wichtiger Baustein der Energiewende und wird insbesondere zu einer Reaktivierung der ländlichen Gegenden führen. Die Umnutzung und der Umbau des Hofes 8 in Weikersheim-Schäftersheim haben diese Aspekte mit der Erneuerung der technischen Gebäudeausrüstung, der Verbesserung der Gebäudehülle und einem neuen Nutzungskonzept vorbildlich in die Praxis umgesetzt.

Bei der Wärmeversorgung der Hofanlage wurden mehrere bestehende Wärmeerzeuger durch eine zentrale Wärmeversorgung mittels Wärmepumpe ersetzt, welche über ein Nahwärmenetz die sanierten Gebäude versorgt. Die Wärmepumpe nutzt das Grundwasser aus dem ehemaligen Wasserbrunnen der Hofanlage als Wärmequelle. Fotovoltaikanlagen auf knapp 50 % der Dachflächen erbringen eine Gesamtspitzenleistung von 108 kWp. Über das Jahr erzeugen diese Fotovoltaikanlagen mehr Energie, als die Hofanlage benötigt. Zur Erhöhung der Eigennutzung stehen zum Beispiel zwei Ladestationen für Elektrofahrzeuge zur Verfügung. In Hinblick auf die sehr

einer um 15 – 20 % verbesserten Ausnutzung der eingesetzten Heizenergie. Im Bereich der Gebäudehülle wurden möglichst vorhandene Materialien wiederverwendet und bei der Auswahl des neuen Baumaterials auf die zur Herstellung notwendige Energie geachtet. In der Folge wurde viel Holz eingesetzt und die Wärmedämmung mittels Zellose ausgeführt.

Die Nutzung des Hofes besteht aus Wohnungen, einer Praxis und Büroräumen für ca. 15 Mitarbeiter. Somit wird der Lebensraum in der vorhandenen ländlichen Struktur mit wichtigen Einrichtungen des sozialen Lebens versorgt und nicht nur als Erholungsraum für Stadtbewohner gesehen.

## Energiekonzept



geringen Transmissionswärmeverluste bei gut gedämmten Gebäuden ist eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung eingebaut. Über 80 % der Lüftungswärmeverluste werden somit vermieden. Die Warmwasserbereitung erfolgt dezentral, um die Verteilverluste möglichst gering zu halten. Eine übergeordnete Regelungstechnik führt zu

Die Umnutzung des Hofes 8 zeigt vorbildlich das ganzheitliche Konzept der Sanierung einer landwirtschaftlichen Hofanlage. Insbesondere das Gesamtkonzept der Energieversorgung in Verbindung mit den sozialen Aspekten bei einer Sanierung würdigt die Jury.



Lageplan



Ansicht Süd-West



Ansicht Süd-Ost

